

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 40 (2013)
Heft: 5

Anhang: Regionalausgabe : Österreich und Zentraleuropa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

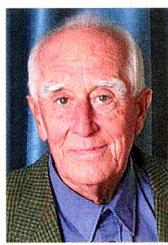
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

REGIONALAUSGABE

ÖSTERREICH UND ZENTRALEUROPA

Editorial

Liebe Mitbürger in Österreich und Zentraleuropa,



Peter Bickel

die Delegiertentagung sämtlicher Auslandsschweizervereine, die dem regionalen Konsular-Center in Wien angeschlossen sind, hat in Lustenau/Vorarlberg stattgefunden und die Wahlvorschläge in den Rat der Auslandsschweizer wurden danach an der internationalen Tagung in Davos abgesegnet. Für Österreich sind dies Theres Prutsch-Imhof für den Süden, Albert Baumberger im Westen und

Ivo Dürr im Osten des Landes. Sie werden die Interessen der Bürger für die nächsten vier Jahre direkt bei den Behörden in Bern an jeweils zwei Plenarsitzungen im Jahr vertreten. Für Slowenien ist es Frau Doris Poljsak-Kane. Die anderen Länder des R-KC haben sich nicht präsentiert. Dies hängt von der Anzahl der Auslandsschweizer in den jeweiligen Ländern ab.

Aber nach der Tagung ist immer vor der nächsten Tagung. Entgegen dem Protokoll von Lustenau wird diese vom 20. Juni bis 22. Juni 2014 im Stift St. Georgen am Längsee (Umgebung von St. Veit a.d. Glan in Kärnten) abgehalten. Wir bitten Sie, diesen Termin schon jetzt vorzumerken. Natürlich wird die Revue vorgängig noch darüber berichten.

Wichtig ist, dass die Revue auch im Jahr 2014 wieder mit 6 Ausgaben, davon 4 mit Regionalseiten für Österreich und Zentraleuropa, erscheinen wird. Die genauen Termine dazu finden Sie nachstehend. Dafür dankt dem Bund und der ASO im Namen der Schweizer Vereine und wünscht allen Lesern ein gutes und friedliches Jahr 2014,

IHR PETER BICKEL

REDAKTOR REGIONALSEITEN „ÖSTERREICH UND ZENTRALEUROPA“

	1/2014 Februar	2/2014 April	3/2014 Juni	5/2014 Oktober
Red.Schluss Wien	27. 12. 13	12. 3. 14	7. 5. 14	8. 9. 14
Versand Bern	5. 2. 14	16. 4. 14	11. 6. 14	15. 10. 14

Die Ausgaben 4/2014 (August) und 6/2014 (Dezember) sind ohne Regionalseiten.

Österreich: Mitteilungen der Schweizerischen Botschaft Wien

Die Schweiz ist offen.

Für internationale Kunst.

Anlässlich der bevorstehenden Renovierung des Botschaftsgebäudes in der Prinz-Eugen-Strasse 7 organisierte die Schweizer Botschaft mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur ein künstlerisches Projekt mit dem Titel „Die Schweiz ist offen. Für internationale Kunst“. Das Projekt, das vom 6. bis zum 21. Juni 2013 dauerte, bestand einerseits aus der Ausstellung „Come & Go“, die internationalen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit bot, ihre Werke zu präsentieren oder direkt für die Räumlichkeiten des Botschaftsgebäudes zu gestalten. Die Kuratorin Gabriela Gantzenbein versammelte die Werke

von 15 internationalen Künstschaffenden und schuf damit einen noch nie da gewesenen Kunstgenuss über das Weggehen und Verbleiben auf Zeit, was typischerweise Diplomaten mit Künstlern gemeinsam haben. Andererseits gab es ergänzend zur Ausstellung zwei prominent besetzte Podiumsdiskussionen. Zu den Themen „Nationale und kulturelle Identität“ und „Nationale Kulturförderung und internationale Kunst“ diskutierten unter anderem der Schweizer Burgschauspieler Roland Koch, der Direktor der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia

© Karl Kühn, www.kkfoto.at

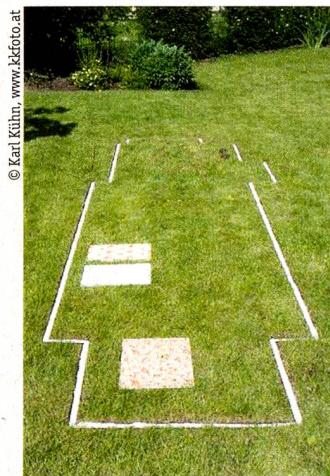


Burcak Konukman; ANNULLIERT/
DRINGEND

Dr. Andrew Holland und Prof. Dr. Francis Cheneval vom Philosophischen Seminar der Universität Zürich. Wir konnten bei der Ausstellung sowie bei den Podiumsdiskussionen zahlreiche Gäste begrüßen und freuten uns sehr über das rege Interesse an internationaler Kunst und Kultur!



Roman Signer; Koffer; 2012; Metallgitter, Metallstange, Koffer; Courtesy Galerie Martin Janda, Wien



Marzena Nowak; Untitled (corridor closed); 2013; steel, oil paint, salt

Schweiz im Dialog: Podiumsdiskussion „Direkte Demokratie“ am 20.11.2013 in Innsbruck

Nach dem Erfolg der Podiumsdiskussion zum Thema Direkte Demokratie im September 2012

Foto: Andrea Reich



Albert Baumberger, Theres Prutsch-Imhof und Ivo Dürr.

in Salzburg organisiert die Schweizerische Botschaft eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema, dieses Mal in Innsbruck. In Zusammenarbeit mit der Tiroler Tageszeitung erwarten wir am 20. November 2013 im Innsbrucker Ursulinensaal hochkarätige Diskussionsteilnehmer aus der Tiroler Landespolitik sowie aus der Schweiz.

In Österreich wird der Ruf nach direkter Demokratie immer stärker. Die Schweizerische Botschaft in Österreich möchte einen Beitrag zu dieser brennenden aktuellen Diskussion leisten. Welche Form der direkten Demokratie braucht Österreich? Könnte das Schweizer Modell der direkten Demokratie ein Beispiel sein? Wo liegen die Grenzen der Bürgerbeteiligung?

Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen der Podiumsdiskussion erläutert werden.

Mehr Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie ab Oktober auf unserer Internetseite www.schweizerbotschaft.at

**20. November 2013, 19 Uhr
Ursulinensaal, Innrain 5
6020 Innsbruck**

JACQUES DUCREST, BOTSCHAFTSRAT

Personalwechsel



René Seiler, Konsul

Auch in diesem Sommer war in der Botschaft wieder ein Personalwechsel zu verzeichnen. Die Leiterin des Regionalen Konsularcenters (R-KC), Frau Fabienne Chappuis, wurde im Juni nach Rio de Janeiro versetzt. Ihre Nachfolge trat anfangs Juli Herr René Seiler an. Herr Seiler war zuletzt Kanzleichef des Generalkonsulats in Shanghai.

THOMAS WAGNER, KONSUL



Schweizer Verein Ungarn

Bundesfeier in Budapest

Traditionsgemäss hat der Schweizer Verein Ungarn (SVU) zusammen mit der Botschaft und dem Schweizer Business Club eine angenehme und sehr gemütliche 1. Augustfeier durchgeführt.

Eine Schar von über 60 Schweizern ist der Einladung gefolgt und wurde mit einem Apéro und der traditionellen Schweizer Bratwurst vom Rost mit Brötli begrüsst. Ein gelungener Anfang, so konnte es weiter gehen.

Zu einer solchen Gedenkfeier gehören natürlich auch die offiziellen Ansprachen. Der Präsident des SVU erinnerte daran dass damals auf dem Rütli die 3 Eidgenossen zusammen gestanden sind und geschworen haben: „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern“, um sich von den Habsburgern zu lösen.

Im Namen der Schweizer Botschaft hat Herr Beat Kaufmann, Minister-Counsellor, eindrücklich auf die zurzeit wesentlichen Themen, die die Schweiz beschäftigen, hingewiesen. Diese führen zu vielen Diskussionen: die Sozialpolitik (AHV/IV), das Bankgeheimnis, die Zuwanderung, die Energieproblematik und das Verhältnis zur EU. Man ist sich allseits einig, dass etwas zu geschehen hat – aber das wie und wo ist im Parlament heiss umstritten.

Die Botschaft des Bundespräsidenten Herrn Maurer ab CD hat den Reigen der offiziellen Reden abgeschlossen. Gemeinsam und stehend haben wir den Schweizer Psalm gesungen.

Rege wurden die Themen zum Teil diskutiert oder man hat sich sonst bei einem Schwatz unter-

halten. Mit einem Salatbüffet und einer feinen Suppe wurde zum Abendessen übergeleitet. Die 2 angebotenen Menüs waren vortrefflich gekocht und auch superschnell serviert. Ein besonderes Schnäppchen waren die zum Schweinsfilet beigegebenen „Kalbsfüessli“, eine absolut kuriose Rarität und wunderfein zubereitet. Gratulation an die Küche!

Für etwas Bewegung in den Beinen sorgte die Zweimann Kapelle mit vielen Evergreens und natürlich auch mit ungarischen Rhythmen. Viele der Ehemänner konnten so auch noch den versprochenen Pflichttanz mit ihren Partnerinnen aufs Parkett bringen. Gegen 19.00 Uhr hat sich die Gesellschaft langsam aufgelöst mit der Vorfreude auf die Bratwurst im nächsten Jahr

HANS SCHÜPFER

Am Freitag, den 31. Mai 2013 ab 13.00 Uhr trafen die ersten Gäste im Hotel Tabor ein. Nach einem grossen Hallo, man hatte sich schliesslich mindestens ein Jahr nicht mehr gesehen, ging es gemütlich in die Altstadt Maribors zum berühmten „Stajer“, wo man uns mit einer deftigen Brotzeit (Schweinshaxe, verschiedene Würste, etc.) und eigens gebrautem grünen Bier empfing.

Gegen Abend flanierten wir durch die schöne Altstadt zum Fluss Dravinja, wo ein Schiff auf die Gesellschaft wartete. In heimlicher und gemütlicher Atmosphäre genossen wir eine Rundfahrt, welche trotz des Regens wunderschön war. Im Anschluss daran verköstigte das Team uns mit hausgemachter Pilzsuppe und einer typisch steirischen Aufschnittsplatte. Mit viel Gelächter und voller Erwartungen an den morgigen Tag mussten wir uns irgendwann der Müdigkeit hingeben und den schönen Abend ausklingen lassen.

Am Samstag fuhren wir schon in der Früh, begleitet von strahlendem Sonnenschein, nach Rogaska Slatina, um als erstes das Unternehmen „Rogaska“ (Glasmanufaktur, berühmt für die Kristallglasherstellung) und dessen Produkte unter die Lupe zu nehmen. Mit vielen neuen Eindrücken, vollen Tragetaschen und einem leichteren Portemonnaie machten wir uns auf den Weg ins Zentrum von Rogaska Slatina. Der Kurort ist für sein Heilwasser berühmt und daher machten sich einige durch die schönen Parkanlagen auf den Weg zur Quelle, um etwas für die Gesundheit zu tun.



Nach so vielen Eindrücken meldete sich natürlich wieder einmal der Hunger. Wir fuhren weiter zum Gasthaus „Haller“, einem gemütlichen familienbetriebenen Gasthaus mit eigener Brauerei. Nebst der leckeren Hausmannskost und dem Bier (aus der im Keller befindlichen hauseigenen Brauerei) erwartete uns als „tüpfli uf em i“ eine Führung durch diese kleine Brauerei. Unsere Reise ging weiter zum unweit entfernt liegenden Kloster „Olimje“. Zunächst konnten wir eine der ältesten Schokolademanufakturen im Familienbesitz besichtigen und die Schokolade kosten. Natürlich ist es keine heiss geliebte Schweizer Schokolade, aber wir waren uns schnell einig, dass sie gut mithalten kann.

Nach der kleinen Nascherei empfing uns ein netter Pater, welcher uns das Kloster, die Gärten, die Kapelle so wie die Apotheke des Klosters zeigte und erklärte. Die Mönche betreiben einen riesigen Kräutergarten, aus welchem sie verschiedene Tees und Tinkturen so wie Salben und viele weitere heilende Produkte herstellen. Und wieder haben einige Euros den Besitzer gewechselt, die Mönche mussten nach unserem Besuch wohl fleissig Kräuter sammeln gehen.

Nach einer kurzen Kaffeepause fuhren wir zurück nach Maribor, wo wir in einem netten Restaurant namens „Orient“ – direkt am Fluss gelegen und mit traumhafter Aussicht auf die Altstadt Maribors – ein hervorragendes Abendessen mit Cevapcici, Burgern und vielem mehr, frisch vom Grill geniessen konnten. Das letzte gemeinsame Abendessen wurde ausgelassen gefeiert und durch Ansprachen von Botschafter Fotsch (Botschafter Bratislava), Präsident Horvath (Klub Slowakei), unserem Präsidenten Trentini sowie vielen lieben Geschenken abgerundet.

Obwohl es das Wetter am Sonntag mit leichtem Nieselregen nicht mehr ganz so gut mit uns meinte, war die Fahrt mit

SCHWEIZ TOURISMUS: **Schweiz.** ganz natürlich.

Die besten Angebote jetzt auf
www.MySwitzerland.com

oder direkt buchen über 00800 100 200 30 (kostenlos)*

* Montag – Freitag von 08.00 – 19.00 Uhr, lokale Gebühren können anfallen

dem kleinen Zug durch Maribor, um alle Sehenswürdigkeiten der Stadt zu begutachten, lustig und hat allen Spass gemacht. Um noch einige Sehenswürdigkeiten anzuschauen, welche aus dem Züglein nicht gut sichtbar waren, unternahmen wir noch einen kurzen Spaziergang, welcher im Hotel Lent zum Abschluss kam. Dort wurden wir auf der zum Fluss hin gerichteten Terrasse mit Kaffee und Gipfeli empfangen. Es war ein schöner Abschluss unseres Treffens und man konnte spüren, dass der Abschied nicht leicht viel.

Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen und wollen allen danken, die dabei waren und hoffen, dass bei den nächsten Treffen immer mehr Vereine mitmachen werden. Wir senden allen Freunden liebe Grüsse aus Slowenien.

JASMINA SADEK

1.-Augustfeier 2013

Am Samstag, den 3. August 2013 trafen wir uns beim Eingang der Galerie Bozidar Jakac im Kloster „Forma Viva“ in Kostanjevica na Krki. Der Ort wird in Slowenien auch als slowenisches Venedig bezeichnet. Nach einem Aperitif und der Begutachtung der vielen Stände vor Ort wurden wir im Innenhof des Klosters von unserer Touristischen Führerin

in Empfang genommen. Es folgte ein spannender Rundgang durch das zauberhafte Kloster. Nach dem Rundgang meldete sich langsam der Hunger, welcher im Restaurant „Zidanca-vinska klet Zolnir“ eines Weinguts, zwischen Weinreben auf der Terrasse mit traumhaftem Blick auf das Zasavje gestillt wurde.

Es folgten die Ansprachen unseres Präsidenten Gerard Trentini, des Herrn Botschafters Reich und seiner Frau so wie nicht zu vergessen, die des Bundespräsidenten Ueli Maurer.

Als Überraschung folgte ein von Doris Poljsak organisierter Auftritt des Alphorn Trios Wahlern aus dem Kanton Bern. Ein wirklich tolles Erlebnis!

Um uns von der Hitze etwas abzukühlen verlegten wir den Nachmittag in den Weinkeller des Weinguts zur Degustation fünf lokaler Weine.

Am Abend bildete eine Saure Suppe so wie das 1. August Feuer einen runden, schönen und traditionellen Abschluss unserer 1. August Feier 2013.

Treffen

Am 4. September fand in Novo mesto ein Zusammentreffen der besonderen Art statt. Der Verein Kulturbrücke aus Lützelflüh (Partnergemeinde von Velike Lasce) besuchte uns mit 40 Per-



sonen direkt aus der Schweiz. Nach dem Zusammentreffen fand das erste richtige Kennenlernen während einer Flussfahrt auf der Krka statt.

Im Vinsko dvorec Deu (www.deu-mokronog.si) erwartete uns schon ein Apero, gefolgt von einem leckeren Mittagessen. Kurz nach 16.00 Uhr besichtigten wir gemeinsam das Openair Museum Kozolec in Sentrupert mit den zahlreichen Heuracken (www.dezelakozolcev.si). Hier kam ein schöner und erlebnisreicher Tag mit unseren neuen Freunden zum Schluss und wir mussten uns verabschieden. Wir sind aber sicher, dass wir uns bald wieder sehen werden.

JASMINA SADEK

Schweizer Klub Kroatien

Aktivitäten der vergangenen Tage

Am 4. Mai fand in Postrana Split die Jahresversammlung statt. Veränderungen im Vorstand gab es keine, der Besuch der Mitglieder war nicht so zahlreich, vermutlich war die Distanz zu weit.

Am 31. Mai sowie am 1. und 2. Juni fand in Maribor das Dreiländertreffen statt. Wir beteiligten uns mit einer Gruppe, der Slowenische Klub hat es hervorragend organisiert.

Am 1. August fand der traditionelle Nationale Feiertag in Gospic im Touristencenter Rivan City statt, mit einer viereinhalbständigen Safari im Velebit Gebirge mit Geländefahrzeugen. Anschliessend versuchten wir uns im Pfeil- und Bogenschießen – wie einst Wilhelm Tell –, allerdings auf die Scheibe, nicht auf den Apfel, weil zu riskant! Am Abend fand die Feier statt mit einem Abendessen und der in Kroatien hergestellten St. Galler Kalbsbratwurst, was den Anwesenden hervorragend geschmeckt hat! Danach gab es ein Feuerwerk und den gemütlichen Ausklang des Tages.

DER PRÄSIDENT HANS BRUNNER

Schweizer Gesellschaft Wien

8. Mai 2013

Der schweizerisch-österreichische Singer-Songwriter *Markus Maria Enggist* brachte uns einen genussreichen Abend mit seinem neuen Programm „*Bleib steh'n*“.

© Stephan Dubach



Ein bissiger, witziger, nachdenklicher und mitreissender Abend mit *Markus Enggist* und den beiden Weltklasse-Musikern *Michel Poffet* am Kontrabass und *Stefan W. Müller* an den Tasten. Schade, dass nicht so viele Besucher die Gelegenheit wahrnahmen, diese hervorragenden Künstler zu hören und zu sehen. Besonders Michel Poffet – wie er seinen Kontrabass streichelte, umarmte und zum Klingeln brachte, war ein besonderes Erlebnis!

6. Juni 2013

Die Ausstellung „*Meret Oppenheim*“ im Kunstforum lockte etliche Besucher an.

Das Kunstforum Wien präsentierte anlässlich Oppenheims hundertsten Geburtstags die erste posthume Retrospektive dieser faszinierenden Künstlerpersönlichkeit in Österreich.

Wir hatten eine hervorragende und hoch interessante Führung mit der Kuratorin *Frau Heike Eipeldauer*, die uns persönlich durch die Ausstellung dieser bedeutenden und eigenwilligen Künstlerin führte.

23. Juni 2013

Es wurde wirklich doch noch wahr! Die Rundwanderung mit *Ivo Dürr* fand bei schönstem Wetter (blauer Himmel, strahlender Sonnenschein) statt.

Eine kleine Gruppe wanderfreudiger Mitglieder hatte das Vergnügen, den *Bisamberg mit seiner vielfältigen Natur* unter der kundigen Führung unseres Vorstandes *Ivo Dürr* kennen zu lernen. Alle genossen das schöne Wetter. Die Wanderung war nicht zu anstrengend, aber wir waren dann doch froh, nach ca. drei Stunden unseren Durst und

Hunger beim Heurigen Wieninger in Stammersdorf stillen zu können.

Ivo Dürr hat diesen Tag wunderbar gestaltet. *Ganz vielen Dank!*

1. August 2013

Bei prachtvollem Sommerwetter – wie es sich gehörte – fand unsere *Bundesfeier* dieses Jahr im Augarten statt! Eine grosse Anzahl von Mitgliedern und Freunden der Schweiz kamen zur 1.-August-Feier im Restaurant „décor“ im Schloss Augarten. Viele Mitglieder nahmen die Gelegenheit wahr und besuchten – unter kundiger Führung – die Porzellanmanufaktur.

Bei dieser Hitze schmeckte ein kühles Glas Weisswein aus der Schweiz besonders gut. Unser herzlicher Dank hierfür gilt der Schweizerischen Botschaft für die grosszügige Spende zum Apéro.

Nach der Begrüssung durch die Präsidentin Anita Gut be-



Beim Apéro



Kulturattaché Jacques Ducrest

geisterte der *Kulturattaché der Schweizerischen Botschaft, Herr Jacques Ducrest*, das Publikum durch seine fulminante und überaus witzige Rede zum 1. August. Nochmals ganz herzlichen Dank an Herrn Jacques Ducrest!

Sobald die Sonne zur Neige ging, wurde das Buffet eröffnet. Mit grossem Appetit – besonders von der Jugend – wurde dem hervorragenden Buffet mit einigen Schweizer Spezialitäten zugesprochen. Die Stimmung war entspannt, auch dank der tollen musikalischen Begleitung durch die Easy Riders. Da hat sogar unser 90-jähriges Mitglied *Henri Huber* das Tanzbein geschwungen (siehe Foto).



Der tanzende Henry Huber

Dann war es endlich so weit! Es wurde dunkel und die Kinder freuten sich über die schönen Lampions. Dieses Mal war das Singen der Schweizer Bundeshymne perfekt. Kräftig unterstützt von einer ausgebildeten Sängerin, aber auch von vielen sangesfreudigen Mitgliedern, hallte unsere Hymne durch den Augarten. Ein sehr schöner 1. August!

ANITA GUT



Ein stimmungsvolles Fest

Schweizer Verein Oberösterreich

Das klane Fleckerl Schweiz in der Ferne

NATTERNBACH. Wie die Auslandschweizer in Oberösterreich ihren Nationalfeiertag begehen .



Neben der Nationalhymne wird auch humoristisches Liedgut angestimmt, so von Liedermacher Mani Matter.

Es ist ein Abend, an dem ich mich ohne viel Vorstellungsvermögen fast schon auf Schweizer Boden wähne. Dies, obwohl ich von einer Hausruckviertler Anhöhe den Schatten beim Längenwerden zuschauend nicht von der Schweizer Rütliviese aus. Doch wie kommt diese helvetische Exklave so plötzlich nach Oberösterreich? Schweizerflaggen und „Kantonsfähnli“ säumen den Ort der Handlung. Schweizerländer orgelt aus dem Lautsprecher, Holz fürs Feuer ist aufgeschichtet und Liederhefte mit eidgenössischen Evergreens liegen bereit. So wird der 1. August, der Nationalfeiertag der Schweiz, begangen – auch in der Ferne.

Zwischen „Servus“ und „Salü“

Um einen Tag vorgezogen feiert der Schweizer-Verein Oberösterreich. Neugierig schauen die Schafe des Bauernhofes zu den Festbänken, wo sich die Gäste in unterschiedlichen Dialekten der alten und neuen Heimat herzlich begrüssen. Drei, vier Generationen treffen hier aufeinander. Doch egal, ob man Voll-, Halb-, Viertel- oder Achtelschweizer ist: Man kennt sich im Verein. Bestens bekannt sind auch die Gastgeber, deren Hof die Kulisse der Bundesfeier in der Ferne bildet: David und Christa Kuonen. Aus dem Wallis stammend, hat David Kuonen vor sieben Jahren hier Fuß gefasst und sowohl seine Liebe als

auch seine zweite Heimat gefunden. Zumindest ein Teil seiner ersten Heimat ist jetzt auch hier: Seine Eltern aus der Schweiz sind angereist. „Hier wird mit viel Freude und Musik gefeiert.



Gastgeber Christa und David Kuonen

Dass man den Nationalfeiertag so angeht, kennen wir in Österreich auf diese Weise nicht“, findet Christa Kuonen. Von anderen Gästen wiederum höre ich: „Am 26. Oktober haben wir einfach frei. Vereinzelt finden Fitt-Märsche statt, das war's.“



Der Schweizer Botschafter Urs Breiter

Musik, Speis und Trank allein machen aber noch keinen Schweizer Nationalfeiertag. Auch Worte gehören zu den Zutaten einer Bundesfeier, hüben wie drüben: so auch jene des Schweizer Botschafters Urs Breiter, der aus Wien angereist ist und das Yin und Yang, die positiven wie die negativen Seiten der Lage der Schweiz erläutert.

Ich stelle fest: Hier in Oberösterreich überwiegt das positive Bild. So wie bei der 84-jährigen Heidi Grück, die seit bald 60 Jahren (auch der Liebe wegen) in Österreich ist, aber die nostalgische Verbundenheit zur



Präsidentin Brigitte Lipp mit Enkeln Kevin (11) und Niklas (7)

Schweiz noch heute betont, und: „Am 1. August wird mir halt erst recht bewusst, wie kostbar die Heimat ist.“

ANDREAS KAUFMANN
OÖN-GASTREDAKTEUR A. D. SCHWEIZ



Ein slowenisch-österreichisches Schweizertreffen am Schlossberg, Vreni und Andrea

Schweizer Verein Steiermark

1. August-Feier in Graz

Bei strahlendem Sonnenschein durften wir am 27. Juli 2013 ab 13 Uhr am Grazer Schlossberg (dieser Austragungsort hat sich mittlerweile als ideal erwiesen) unsere diesjährige 1.-August-Feier veranstalten, musikalisch umrahmt von Theddy Ryser und der „Franzl-Musi“.



Stefan mit Theddy von der Franzl-Musi

In Vertretung des Präsidenten führten Theres Prutsch-Imhof, Marianne Lukas und Andrea Reich souverän durch den kurzweiligen Nachmittag. Traditionsgemäß wurde die Rede des Bundespräsidenten Ueli Maurer verlesen, 1.-August-Abzeichen verkauft und die Bundeshymne gemeinsam gesungen. Andrea Reich referierte in Kurzform von

der Delegiertentagung, primär zu den Themen Steuerabkommen sowie über die Botschaft Wien.

Das neue Steuerabkommen birgt viele Fragen: Wie sich bei diversen Gesprächen mit unseren Mitglieder zeigte, gibt es durch das neue Steuerabkommen viele Fragen für Auslandschweizer/innen. Eine fundierte Beantwortung ist für den Laien derzeit in meinen Augen nicht möglich. Daher rate ich an dieser Stelle, sich in diesen Angelegenheiten an Experten zu wenden, um teure Strafen zu vermeiden und einen Überblick über das derzeit geltende Recht zu erlangen. Ein möglicher Kontakt wäre: Mag. Harald Moosbrugger, www.deloitte-tirol.at



Katharina beim Abzeichenverkauf

Besonders guten Anklang fand unsere Rahmenprogramm: Wir spielten Lotto. Ein riesiges Dankeschön an Marianne Lukas, die für die Organisation des Spiels bis hin zur Preisverleihung verantwortlich zeichnete. Dem enorm positiven Echo zu folge, hoffen wir mit einer Wiederholung rechnen zu dürfen.

An dieser Stelle dürfen wir Sie herzlich über unsere bevorstehenden Termine informieren und sie herzlich dazu einladen: Am Samstag, den **19. Oktober** um 19.30 Uhr steht wieder ein Kulturausflug zur „Kleinen



Ein gemütlicher Nachmittag am Schlossberg

Komödie“ auf dem Programm. Diesmal wird das turbulente Boulevardstück „Taxi, Taxi“ von Ray Cooney für Lachstürme sorgen. Bestellungen unter dem Codewort „Schweizerverein“ direkt beim Kartenbüro der Kleinen Komödie, Tel: 0316/678751 oder kleine.komoedie@aon.at. Unsere **Weihnachtsfeier** findet am **7. Dezember** ab 11.30 Uhr im Hotel Bokan in Graz statt.

ANDREA REICH
SCHRIFTFÜHRERIN & JUGEND-
BEAUFTRAGTE SCHWEIZERVEREIN
STEIERMARK

Schweizer Verein Kärnten

Lange ist es her ...

... dass wir in den Regionalnachrichten etwas von unserem Verein lesen konnten. Aber wir konnten inzwischen einen wunderschönen Sommer geniessen, der wiederum wohl für fast alle von uns viel zu schnell vergangen ist. Der Frühnebel und die kühleren Nächte kündigen den Kärntner Herbst an. Doch auch diese Jahreszeit hat sehr schöne Seiten, wenn wir mit offenen Augen durch die Natur wandern.

Mit offenen Augen haben wir auch den diesjährigen **Ausflug am 22.6. nach Kaprun** genossen.



Kaprun – 4 Reiseteilnehmerinnen

„Wenn Engel reisen ...“ – Wir müssen wohl Engel sein, auch dieses Jahr öffnete der Himmel seine Schleusen erst und das auch nur kurz, wenn wir wohl behalten im Bus sassen. Bei der Auffahrt mit Werksbussen bis zu den Speicherseen in 2.000 m Seehöhe war wohl manchem von uns etwas mulmig zu mutig. Die enge Strasse schlängelt sich den Berg hinauf. Wer Höhenangst hat, schliesst am besten die Augen. Dabei bleibt ihm aber die



Ausflug nach Kaprun

wunderschöne Natur und der atemberaubende Blick ins Tal verborgen. Nach der Stärkung im Bergrestaurant Mooserboden traten wir die Heimreise durch das schöne Salzburger Land an.

Ca. 6 Wochen später trafen wir uns abermals in der «Höhe». Die **1.-August-Feier** fand heuer am



Wunderschöner Abend am Magdalensberg



Konsulin Brutschy mit Konsul Wagner

geschichtsträchtigen Magdalensberg, in der Nähe der Landeshauptstadt Klagenfurt, statt.

Auf dem Gipfel sowie am Südhang befand sich eine spätkeltische-frührömische Siedlung, die Stadt auf dem Magdalensberg. Sie war vor und kurz nach der römischen Okkupation des keltischen Königreichs Noricum der wichtigste römische Handelsplatz, an dem vor allem das norische Eisen gehandelt wurde. Es wurden bis jetzt das Forum, ein Tempel, Repräsentationsgebäude, Badehaus, eine kaiserliche Goldschmelze sowie etliche Handels-, Werkstätten- und Wohnhäuser ausgegraben. Bedeutendster Einzelfund ist der 1502 gefundene Jüngling vom Magdalensberg. Die Aussicht von hier über einen grossen Teil Kärntens ist kaum zu beschreiben. Wer nicht dabei war, sollte den „Goldenem Herbst“ nützen

und einen Ausflug einplanen. Der Blick von oben und die bekannte gute Küche mit Hausmannskost lässt uns die längere Auffahrt schnell vergessen.

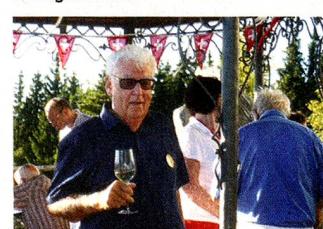
Die Schweizerische Botschaft, bestens vertreten durch Herrn Konsul Thomas Wagner, spendierte den Apero, den wir im Freien geniessen konnten. Auf diesem Wege nochmals ein herzliches Danke dafür, auch für die netten Worte von Herrn Wagner. Präsident Brutschy berichtete vom derzeitigen „Steuerkrieg“, den die Schweiz ausfechten muss. Etliche Länder sehen in der Schweiz eine Einnahmenquelle. Jüngstes Beispiel ist das Erbschaftsabkommen mit Frankreich, das die Interessen der 180.000 Schweizerinnen und Schweizer in Frankreich wohl nicht berücksichtigt. Doch heute denken wir an die schöne Schweizer Heimat, vor allem beim gemeinsamen Singen.

Die festlich gedeckte Tafel mit dem ausgezeichneten Essen rundeten den Abend ab.

Inzwischen gab es auch zwei „Plauder-Träffs“ in der Villa Lido



Musikalische Begleitung der 1. August Feier



Präs. Brutschy - 1. August Feier

in Klagenfurt, direkt am Wörthersee. Einmal verregnet, dafür das nächste Mal mit herrlichem Sonnenschein. Es sind alle herzlich eingeladen, diese Treffen zu besuchen, am 12. Oktober und 9. November. Auch um diese Zeit kann es am See noch recht schön sein. Sollte der Wettergott nicht mitspielen, ist es in der Villa Lido umso gemütlicher.

So wünsche ich allen noch eine recht schöne Zeit, bleibt alle gesund und zufrieden. Bis zu unserem nächsten Treffen am 18. Oktober im Gasthof Moser (oder Plauder-Träff am 12. Oktober) alles Liebe und Gute

CHRISTINE KOGLER, AKTUARIN
SCHWEIZER VEREIN KÄRNTEN

fand sich zur Nationalfeier in Lans ein. Die Wahl des Essens lässt darauf schliessen, dass die meisten von uns schon gut assimiliert sind, bestellten doch viele ein Wiener Schnitzel ...

Unser Präsident, Herr Michael Defner, hob in seiner Ansprache die Einzigartigkeit der Demokratie in der Schweiz hervor. Die Brust voll Stolz angeschwollt, sang sich unsere Hymne leicht!



Das tolle Feuerwerk vor der Kulisse der Nordkette machte positiv auf unser Land aufmerksam und hatte dieses Jahr viele zusätzliche Zuschauer.

Museumsbesuch

Ein erstklassiger Auftakt ins neue Vereinsjahr war unser Besuch des neu eröffneten *Raetermuseums* in Birgitz. Unter Raetern verstand man in der Antike verschiedene namentlich genannte Stämme, die sich kulturell und vermutlich auch ethnisch zu einer Einheit zusammenfassen lassen. Ihr Verbreitungsgebiet umfasste *Nordtirol*, Teile Oberbayerns, das *Unterengadin*, Osttirol sowie die Regionen Südtirol und Trentino.

Die Raetische Bevölkerung entwickelte eine eigenständige Kultur, die wir bis in das 6. Jh. v. Chr. zurückverfolgen können. Sie hatte ein erstaunlich hohes Civilisationsniveau erreicht. Als Randkultur der mediterranen Welt hatten sie von den Etruskern die Schrift übernommen.

Herr Dr. Haselwandter, ehemaliger Professor der Mikrobiologie, Initiator der neueren Ausgrabungen und des Museums, führte uns fachkundig und voller Begeisterung auf die Hohe Birga, die Siedlung einer raetischen Gruppe von 300-15 v. Chr. Die Anhöhe bot Sicherheit vor Überschwemmungen und die

SKYWORK FLIEGT SIE HIN.

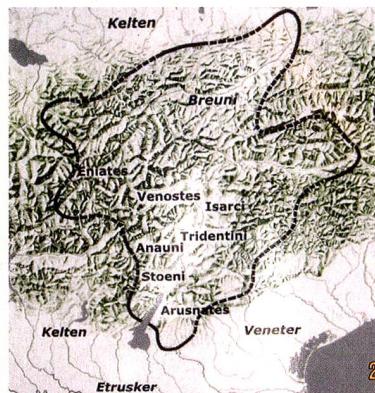
VON WIEN
NACH BERN



HEIMAT

flyskywork.com

Umgebung genügend Anbauflächen für Getreide, Gemüse und Flachs. Die Beschaffenheit der nachgewiesenen 13 Häuser geben Zeugnis von ihren umfassenden Kenntnissen und ihr grosses handwerkliches Geschick.



Im Museum sind die Fundstücke, z.B. filigrane Fibeln, farbiger Glasschmuck, Messerklingen und Fragmente von Sicheln und Sensen ausgestellt, ergänzt durch eine aufschlussreiche Medienpräsentation und das Modell eines Hauses. Verkohlte Balken und durch Hitze deformierte Gefässer lassen darauf schliessen, dass die Siedlung auf der Hohen Birga von den einfallenden Römern 15 v. Chr. in Brand gesetzt wurde.

Wir haben nicht nur eine Reise in die Geschichte unseres Gastlandes gemacht sondern auch in einen Teil unseres Heimatlandes! Ein herzliches Dankeschön unserer engagierten Organisatorin, Frau Louise Geisler!

MARIANNE RUDOLPH-CHRISTEN

Schweizer Verein Vorarlberg

Fahrt zur Gotthard-Tunnelbaustelle

Bei einer Busfahrt der Firma Hehle-Reisen zur Gotthard-Tunnelbaustelle am 27. Juni konnten wir unseren Mitgliedern einen sehr interessanten Ausflug anbieten. Gleich 15 Damen und Herren waren von diesem Jahrhundert-Bauwerk begeistert.

Schon früh am Morgen ging es los und über den San Bernardino und Bellinzona nach Bodio. Nach dem informativen

Einführungsreferat und diversen DiaShows wurden dann Schutzanzug und Stiefel ausgefasst und es ging mit Kleinbussen in den Tunnel vom Südportal weg. Zu Fuss wurde auch einer der 179 Quertunnel zwischen den beiden Tunnelröhren erkundet. In Pollegio wurde dann die grosse Ausstellung besucht, mit sehr interessanten Informationen über die Planung und Bau des Monsterwerkes. Der Nachmittag stand für das späte Mittagessen und Bummel in Bellinzona zur Verfügung.

Einige Highlights wollen wir den Lesern nicht vorenthalten:

- Neue Bahnverbindung von Altdorf nach Lugano mit Reduktion der Reisezeit von Zürich nach Mailand auf 2 Stunden 40 Minuten.
- Alternative für Strassen-Güterverkehr (von 1980 bis 2010 um das Siebenfache gestiegen!)
- Längster Eisenbahntunnel der Welt mit 54 km und 2 Tunnelröhren
- Abweichung beim Durchschlag nur 14 bis 137 mm quer und 3 bis 17 mm hoch
- modernste Sicherheitseinrichtungen
- aufwendige Infrastruktur (eigenes Kraftwerk, mehrere Umspannwerke, usw)
- modernste Bahntechnik, Geschwindigkeiten von bis 250 km/h
- 400 km Eisenbahnschienen, 480.000 Betonschwellen, 250 Trafostationen, 6000 km Kabel usw.
- 28 Mio. Tonnen Ausbruchmaterial = Zuglänge von Zürich bis Chicago

Die Kosten von 12,2 Milliarden Franken sollen eingehalten werden und so freuen wir uns auf die Eröffnung der gigantischen Bahnstrecke im Dezember 2016!

1. August-Hock

Am Nationalfeiertag kamen gleich 55 Vereinsmitglieder nach Dornbirn und fuhren mit der Gondelbahn auf Dornbirns Hausberg „Karren“ (976 m). Im erweiterten und renovierten Pano-

ramarestaurant war für uns bereits der Tisch gedeckt. Bei schönster Aussicht auf den Bodensee und das Rheintal mit den Schweizer Bergen im Hintergrund wurde ein feines Menü serviert.

Zum einmaligen Höhepunkt wurde dann der Sonnenuntergang. Nachdem die Feuerkugel in den Bodensee „versank“ entstand ein herrliches Abendrot, wie nur sehr selten zu sehen.

In angeregten Gesprächen



brach die Dunkelheit herein und auf der Schweizer Seite waren einige Höhenfeuer und kleinere Feuerwerke zu sehen. Die leichte Abkühlung an einem der heißesten Tage des Jahres erleichterte dann die Talfahrt.

ALBERT BAUMBERGER

Schweizer Schützengesellschaft Wien

Herbert Haag 1937 – 2013

Herbert Haag, unser Schützenkamerad und langjähriger zuverlässiger Kassier – er hat dafür die Verdienstmedaille des Schweizerischen Schützenverbandes erhalten – ist an einer schweren Lungenentzündung gestorben. Herbert war, obwohl Österreicher, für uns ein Schweizer. Er hat kaum ein Feldschiessen oder Obligatorisches verpasst. Selbst bei strömendem Regen wollte er nicht aufgeben.

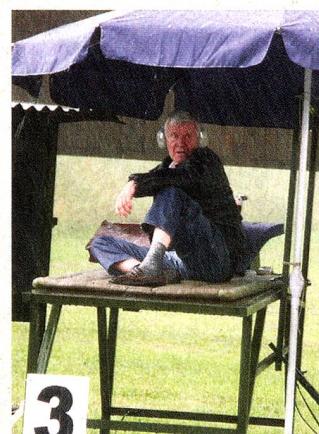
Er war bei Eidgenössischen Schützenfesten dabei und jüngere Schützen in unserem Verein haben ihn als den Mann mit dem Sakko in guter Erinnerung. Dass Herbert mit uns „Schweizerdütsch“ sprach, war für ihn selbstverständlich, hat er doch 16 Jahre in der Schweiz zuerst in Zürich und dann in Effretikon gewohnt und bei AMAG als Autoelektriker gearbeitet. Auch mit

seiner lieben Frau Charlotte, die ihn all die Jahre begleitete, unterhielt er sich im Schweizer Dialekt. Mit seinem Schützenverein Bisikon hielt er auch nach seinem Umzug nach Wien Kontakt. Zum 30- und 40-jährigen Jubiläum der SSG Wien nahmen die Bisikoner mit einer grossen Abordnung am Schiessen teil.

In Wien holte Herbert seine Ausbildung zum Meister nach und arbeitete bei SCANIA, wo sein tüftlerisches Mitdenken sehr geschätzt wurde und ihm bei seiner Arbeit geholfen hat, auch schwierige Garantiefälle korrekt abzuwickeln. Er wollte alles verstehen, auseinandernehmen und reparieren. Seine Liebe zur Mechanik und insbesondere zu seiner Drehbank im Keller wurde ihm dann zum Verhängnis. Bei der Rückkehr vom Keller stürzte er auf der Treppe so unglücklich, dass die brechenden Rippen seine Lunge schwer beschädigten. Von diesem Sturz hat er sich nie ganz erholt. Aber selbst eine Sauerstoffflasche, die er zur Unterstützung seiner schwachen Lunge mit sich führte, konnte ihn nicht von der Fahrt zum Schiessplatz in Leitzersdorf und vom Schiessen abhalten. So kannten wir Herbert. Auch seine im Garten selbst gesammelten „Pockerln“ zum Anheizen der Grillkohlen haben so mancher Kalbsbratwurst das richtige Aroma „verpasst“.

Wir alle werden Herbert sehr vermissen.

GOTTHOLD SCHAFFNER



3